

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 5

Artikel: Für alle Fälle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies und das

Dies gelesen (in einem Leitartikel, notabene): «Der Krieg war schon immer der Vater aller Gewinne.»

Und *das* gedacht: Für die Kinder, die dran glauben müssen, ist er immer ein Verlustgeschäft.

Kobold

Für alle Fälle

Ein Millionär liegt auf dem Sterbebett und fragt den Pfarrer, der neben ihm sitzt:

«Glauben Sie, dass ich meine Seele retten kann, wenn ich den Armen fünfundzwanzigtausend Dollar vermache?»

«Garantieren kann ich es Ihnen nicht», erwidert der Pfarrer. «Aber den Versuch ist es wohl wert.»

Dauernde Freundschaft

Marius und Olive trinken miteinander ihren Aperitif.

«Man hat schon lange nichts mehr von Escartefigue gehört», sagt Marius.

«Weisst du denn nicht», erwidert Olive, «der ist doch gestorben.»

«Ach, das ist mir lieb», meint Marius, «ich glaubte schon, er sei bös mit mir.»

Guter Kauf

Es wird sehr viel getrunken. Am nächsten Tag, ziemlich spät, trifft man sich wieder.

«Schrecklich, so viel zu trinken!», sagt Maurice. «Weisst du, dass du gestern abend den Arc de Triomphe verkauft hast?»

«Nun und?» fragt Pierre. «Was ist schon weiter dabei?»

«Was dabei ist?» stöhnt Maurice. «Ich habe dir ihn abgekauft!»

Briefe

«Ich lebe ausschliesslich von meiner Feder.»

«Was schreiben Sie denn?»

«Briefe an meinen Vater, dass er mir Geld schicken soll.»

Neues Posthotel St. Moritz

Das ganze Jahr offen.
Das moderne, ruhige Haus im Zentrum mit Fitness- und Spielraum, Solarium.
Freie Sicht auf See und Berge.
Spezialitäten-Restaurant.
Grosser Parkplatz. Bus-Verbindung zum Bäder-Zentrum.

M. Spiess — P. Gruber, dir.
Tel. 082 / 221 21 Telex 74430



doppelt geniessen ...

Unter Freunden wird alles geteilt:
die letzten Vorbereitungen
und der Genuss einer Marocaine Super.

naturlicher Tabak

MAROCAINÉ SUPER

die gute Cigarette

EDELTA VIII